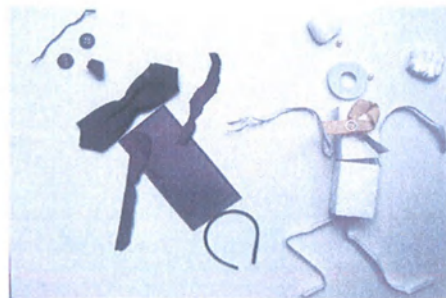




Krea Kids

Großtagespflege der Kreativitätsschule Berg. Gladbach e.V.
Goldbornstr. 85
Paffrath

**zeichnen, malen, fabulieren...
bauen, formen, konstruieren...
toben, tanzen, musizieren...
spielen, sprechen, Zeit verlieren...
fragen, forschen, Welt kapieren...**



Vorwort

Die neu entstehende Großtagespflegegruppe wird von der Kreativitätsschule Berg. Gladbach (Träger) geführt. Die Kreativitätsschule Berg. Gladbach ist eine Einrichtung der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Unser Konzept orientiert sich an aktuellen Erkenntnissen aus Pädagogik, Entwicklungspsychologie, Neurobiologie und Kreativitätsforschung. In unserem Leitbild finden sich viele Kernaussagen der Reggio-Pädagogik, der weltweit führenden Elementarpädagogik mit ihrem Bild vom kompetenten Kind wieder.

Was brauchen Kinder für ihre ersten Bildungswege ins Leben? Wir wissen heute, dass bereits in der frühen Kindheit die Fundamente für die weitere Entwicklung aller angeborenen Fähigkeiten gelegt werden. Wie müssen Pädagogen die ersten Entwicklungsschritte begleiten und unterstützen? Wie schaffen wir eine Atmosphäre, in der die Lust am Entdecken und Forschen im Zentrum steht?

Unsere Ziele

Wir möchten,

- dass die Kinder jeden neuen Tag mit Freude erwarten, weil sie wissen, dass sie ernst genommen, individuell und liebevoll betreut werden
- dass die Kinder kreativ sein können, eigenen Ideen nachgehen können und an unterschiedliche künstlerische Medien herangeführt werden
- dass die Kinder ihre sozialen Fähigkeiten weiter entwickeln, Freunde haben und positive Wirkungsmöglichkeiten innerhalb des Zusammenlebens wahrnehmen
- dass die Kinder in ihrer natürlichen Intelligenzentwicklung unterstützt werden und ihre Umwelt selbständig erforschen und gestalten können

Wir freuen uns, Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt sinnvoll zu unterstützen und ihnen zu helfen, nach neuen Antworten für ihre Herausforderungen zu suchen. Dafür stellen wir unsere langjährige Fachkompetenz zur Verfügung!



Unsere Pädagogische Konzeption

Wie denken und lernen wir eigentlich?

Wie können wir für unsere inneren Vorstellungen, Erfahrungen und Verarbeitungen "Sprachen" finden und uns miteinander austauschen?

Wie muss eine Pädagogik aussehen, die den gesellschaftlichen Anforderungen des 21. Jahrhunderts nach Kreativität, vernetzendem Denken und Teamgeist entspricht?

In den letzten Jahrzehnten wurde der Lernbegriff revolutioniert. Er veränderte das traditionelle Bild vom Lernen als Resultat von Lehren und Üben und setzte dagegen das Konzept der aktiven Auseinandersetzung mit der gegenständlichen und sozialen Realität.

Nach den Erkenntnissen der Hirnforschung liegt der Schlüssel zur geistigen Entwicklung nicht im Einüben von isolierten Fertigkeiten, sondern im kreativen Prozess der Selbstbildung, der das Denken vor Probleme stellt.

Ausgehend von diesem Wissen beschäftigt sich die Kreativitätsschule seit 20 Jahren mit der Philosophie der Reggio-Pädagogik und verfolgt ein

pädagogisches Konzept, das von den Beobachtungen, Ideen und Wünschen der Kinder ausgeht und sie auf ihren Wegen des Forschens, Lernens und selbst bestimmten Gestaltens begleitet.

Basis dieses pädagogischen Verständnisses ist das Wissen um die vielfältigen Fähigkeiten und Möglichkeiten von Kindern. Dank ihrer Offenheit, Neugier und Lernfähigkeit sind Kinder in der Lage, ohne systematische Unterweisung komplexe Sachverhalte zu analysieren, sich anzueignen und für sich nutzbar zu machen. Das Kind gilt in der heutigen Theoriebildung als Akteur seiner eigenen Entwicklung, d.h. es hat einen inneren Antrieb, sich Herausforderungen zu stellen und bemüht sich selbständig darum, seine Handlungskompetenzen zu erweitern.



Wir achten die angeborene kindliche Selbstorganisation und greifen die Signale von Kindern auf. Wir sind interessiert daran, was die Kinder in ihrem Leben bewegt und bieten ihnen Ausdrucksmittel an, ihren individuellen Eindrücken einen authentischen Ausdruck zu verleihen. Dazu führen wir die Kinder an die verschiedensten künstlerischen Medien heran. Sie lernen mit Pinsel, Farben und Papier umzugehen, mit Ton, Holz, Stein, Pappmasché zu gestalten, sie werden mit musikalischen und rhythmischen Ausdrucksweisen vertraut gemacht, sie erproben die Ausdrucksmittel ihres Körpers in Tanz und Theaterspiel. Eingebettet in den Dialog mit Anderen schaffen wir eine anregungsreiche Umgebung sowie Impulse und Herausforderungen zu Eigentätigkeit.

Ziel unserer Arbeit ist es, Kinder in ihrer kreativen Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und Ausdrucksfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und soziales Verhalten zu fördern.

Unsere Arbeitsweise

Ausgangspunkt unserer Arbeit ist der Dialog mit den Kindern. Von Beginn an ist das Kind sozial und auf Resonanz, besonders durch Erwachsene, angewiesen. Die intensive Nähe zur Bezugsperson, Raum und Zeit für Beobachten, Nachahmen und selbstbestimmtes Forschen unterstützen den

Entwicklungsprozess und regen Phantasie und Kreativität der Kinder an. Das spielerische Miteinander mit Gleichaltrigen fördert erste Sozialkontakte. Gerade in den ersten Lebensjahren durchlaufen Kinder eine ganz enorme Entwicklung. Durch intensive Beobachtung und altersgemäß ausgerichtete pädagogische Herausforderungen möchten wir das besondere Potential in den Kindern wecken und fördern. Dabei sind folgende Fragen zentral für unsere pädagogische Praxis:

- womit sind die Kinder beschäftigt?
- wie denken und empfinden sie?
- wo können sie autonom handeln und forschen?
- wo können wir ihre Interessen weiter anregen?
- wie können wir für ihre Denkweisen neue Ausdrucksmöglichkeiten (100 Sprachen) schaffen?

Die für die Kinder bedeutsamen Themen werden mit unterschiedlichen Medien und Materialien in verschiedene künstlerische Sprachen übersetzt und weiter erforscht. Hier können sich Themen und Fragen ergeben, die sich zu kleinen Projekten ausgestalten lassen und somit die weitere Arbeit bestimmen.

Die Aufgaben der ErzieherInnen

Das Lernen der Kinder ist ein konstruktiver Prozess. Unsere ErzieherInnen verstehen sich hierbei als Lernassistenten. Ihr vorrangiges „Werkzeug“ ist die teilnehmende Beobachtung und Dokumentation. Sie begleiten die Kinder in ihren Ideen, ihren Wünschen und Handlungsmotiven.

Die Forschung der Erzieherinnen, die Transparenz der Arbeit und der ständige Dialog mit den Eltern sorgt für eine gute Entwicklung und einen gelungenen Kinderalltag.

Die Erzieherinnen unterstützen die Kinder in ihrem Tun, in dem sie

- den Kindern aktiv zuhören
- Echo und Resonanzkörper sind für das, was an Empfindungs- und Handlungsweisen an den Tag kommen will
- die experimentelle und forschende Haltung der Kinder unterstützen und das Feuer der Neugierde schüren
- Futter geben für neue Erfahrungen, Herausforderungen, Fragen, Gedanken, Ausdruck und Experiment
- Arbeitsprozesse der Kinder untereinander anregen
- die Arbeitsprozesse der Kinder organisieren und strukturieren und dokumentieren
- die Kinder ermutigen, ihre eigenen Quellen sprudeln zu lassen und sie erleben lassen, dass sie Schöpfer ihres eigenen Wissens sind

Die Erzieherinnen sind selbst auch Lernende, die mit den Kindern gemeinsam neugierig sind und Dinge erforschen möchten. Deshalb ist uns bei unseren Mitarbeitern neben der Fähigkeit zur Empathie und der Fähigkeit zur Anerkennung der Autonomie des Kindes die eigene künstlerische

Erfahrung so wichtig.

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften mit künstlerischen Schwerpunkten und einer Tagesmutter mit erweiterter Kompetenzentwicklung durch Fortbildungen in Kreativitätspädagogik.

Die Eingewöhnung der Kinder

Das Gefühl der emotionalen Sicherheit ist die Basis für alle Kreativität. Anfangssituationen in fremder Umgebung lösen Stress aus. Daher messen wir der Eingewöhnung eine besondere Aufmerksamkeit zu. Die Kinder werden zu Beginn von ihrer Bindungsperson begleitet.

Auf einfühlsame Weise bauen unsere ErzieherInnen ein besonderes Vertrauensverhältnis zu den Eltern und Kindern auf und machen das Kind mit den neuen Bezugspersonen, den Räumen und Spielmaterialien vertraut.

Nach einer professionell gestalteten Eingewöhnungszeit stehen liebevolle Zuwendung und Betreuung sowie individuelle, ganzheitliche Förderung im Vordergrund. In gemeinsamer Kommunikation schaffen wir intensive Begegnungen mit den Kindern.

Der Raum als dritter Erzieher

Der Raum hat großen Einfluss auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder. Er dient in seiner Gestaltung der Ausbildung eines beweglichen und produktiven Denkens und Handelns.

Er spiegelt pädagogische Haltungen wie Transparenz, Kommunikation, konstruktive Unruhe wider und bietet Raum für das Experimentelle.

Unsere Räumlichkeiten werden ästhetisch gestaltet und auf die Forschungsbedürfnisse der Kinder ausgelegt. Mit vielfältigen Materialien und Medien fordern wir zum Forschen, Experimentieren und Begreifen auf und fördern die personale, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder.

Der Gruppenraum beinhaltet Materialien und Medien zum Weltentdecken und bietet zugleich Spielraum für Bewegung, Austausch und soziales Miteinander, es gibt Schlaf- und Rückzugsmöglichkeiten sowie ein Kinderrestaurant. Das tägliche Spielen und Arbeiten im Freien gehört für uns zum Standard unserer Einrichtung.



Küche und Kinderrestaurant

Auf die Entwicklung einer guten Esskultur legen wir großen Wert. Das Essen wird täglich vor Ort frisch zubereitet. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihr Geschmacksrepertoire zu erweitern und auch selbst mit zu kochen. Der Tisch wird schön gedeckt und wir nehmen uns Zeit für gesellige Ausflüge in die Welt des Geschmacks.

Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Wir orientieren unsere Rahmenbedingungen an den Bedürfnissen der Familien.

Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre des gemeinsamen Vertrauens zu schaffen, in der gegenseitige Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen ernst genommen werden.

Über den Elternrat hinaus bleiben wir mit jedem Einzelnen im Dialog und beziehen die Eltern in laufende Arbeitsprozesse ein.

Wir machen unsere Arbeit durch Gespräche, Fotos und Dokumentationen transparent.

Wir informieren die Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder. Wir geben Einblick in ihre Arbeitsweisen, Denkbewegungen, Vorstellungen und Gefühle.

Gruppengröße

Die Gruppe der 2 -3 jährigen Kinder bietet mit bis zu neun Kindern eine familiäre Atmosphäre und ist mit zweieinhalb pädagogischen Fachkraftstellen dem Betreuungsaufwand entsprechend besetzt.

Tagesablauf

Der Tagesablauf ist strukturiert und wird von Ritualen begleitet, die den Kindern Orientierung geben. Gleichzeitig gibt es genügend Spielraum für individuelle Bedürfnisse.

Zwischen 7.30 und 9.00 werden die Kinder und ihre Eltern begrüßt und in Empfang genommen. Um 9.00 startet der Tag mit einem gemeinsamen Lied. Während eines kleinen Frühstücks entscheiden die Kinder, was sie tun möchten und finden sich zu kleinen Gruppen zusammen. Hier „arbeiten“ sie an den für sie spannenden Themen. Nach dem Mittagessen gibt es eine Ruhephase.

Essens- und Schlafgewohnheiten werden in ständiger Absprache mit den Eltern bei uns individuell fortgesetzt, damit sich jedes Kind zu Hause fühlt. Der Nachmittag beginnt mit einem kleinen Snack. Danach haben die Kinder Gelegenheit, ins Freie zu gehen oder das Spiel vom Vormittag fortzusetzen. Bis 16.30 Uhr werden die Kinder abgeholt.

Qualitätsmanagement

Wir sind in einem ständigen Prozess der Qualitätsentwicklung unserer Arbeit durch:

- permanente Schulung und Supervision unserer MitarbeiterInnen
- Fachaustausch mit anderen Einrichtungen und Gremien
- Kooperation mit psychologischen Fachkräften